

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	9
Einstieg: Begriff der Poesie in Hegels Ästhetik . . . . .	11
<i>Hegels Sprachauffassung</i> . . . . .	11
<i>Ist die Sprache der Dichtung überhaupt geistig?</i> . . . . .	18
<i>Die Totalität der Poesie</i> . . . . .	23
<i>Das geistige Wesen der Totalität</i> . . . . .	25
<i>Die Dichtarten</i> . . . . .	27
<i>Dichten und Denken</i> . . . . .	33

### ERSTER TEIL: FIGUREN

Methodisches . . . . .	41
I. Hinführung . . . . .	45
1. Humor . . . . .	45
<i>Behagen</i> . . . . .	45
<i>Ironie</i> . . . . .	51
<i>Parallelstellen aus der Logik</i> . . . . .	71
2. Zwei thematische Bereiche . . . . .	76
<i>Das Kindliche</i> . . . . .	78
<i>Das Vegetative</i> . . . . .	80
II. Die großen Figurationen . . . . .	97
1. Überblick . . . . .	97
2. Bildung und Wahrnehmung . . . . .	98
<i>Bildung der Sprache</i> . . . . .	98
<i>Feinheit der Wahrnehmung</i> . . . . .	109
3. Figurationen . . . . .	120
<i>Vergleich</i> . . . . .	120
<i>Immanente Tendenz des Gedankens zur Bildlichkeit</i> . . . . .	138
<i>Formel</i> . . . . .	146

<i>Idealistischer Realismus</i> . . . . .	152
<i>Geschichtlichkeit der sprachlichen Methode</i> . . . . .	156
<i>Die großen geistigen Gemälde</i> . . . . .	172
<i>Parallelstellen aus der Logik</i> . . . . .	189
III. Dichte des Begriffs . . . . .	195
1. Plastik des Ausdrucks . . . . .	195
2. Hegels Denken « aus der Sprache » . . . . .	215
ZWEITER TEIL: BEWEGUNG UND GESTALT	
I. Ein Brief Hegels: Werdende Syntax . . . . .	229
1. Werdende Syntax . . . . .	229
2. Gewordene Syntax . . . . .	243
II. Die Sprache als Ereignis des Denkens . . . . .	247
1. Satzung und Prozeß . . . . .	248
2. Zweideutigkeit der Sprache . . . . .	252
3. Wort und Zeit . . . . .	260
4. Ereignis des Denkens . . . . .	265
III. Eleusis: Hegel als Dichter . . . . .	269
1. Gedanke und Wahrnehmung . . . . .	273
2. Der Zwist . . . . .	275
3. Versöhnung . . . . .	276
4. Bleibender Schmerz . . . . .	281
5. Geschichtlicher Begriff des Mysteriums . . . . .	283
6. Gesetz und Reich des Geistes . . . . .	289
7. «Deorum more» . . . . .	293
8. Der Vers . . . . .	296
9. Resultat . . . . .	300
IV. Vorrede zur Phänomenologie des Geistes: Hegel als Prosaist . . . . .	303
1. Prosa der Welt . . . . .	303
2. Der Inhalt der Vorrede . . . . .	304

3. Fest der Sprache . . . . .	319
<i>Zitierendes Bewußtsein – Hegelianismus</i> . . . . .	320
<i>Wachsen der Bilder</i> . . . . .	321
<i>Fest des Denkens</i> . . . . .	330
<i>Anstrengung des Begriffs</i> . . . . .	347
4. Rhythmus und Zeit des Denkens . . . . .	356
5. Geschichte und Geschick der Wahrheit . . . . .	362
Rückblick auf die Methode . . . . .	369